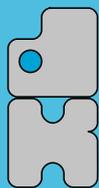


Chäsitzer



Informationen für
die Bevölkerung
von Kehrsatz,
publiziert vom
Dorfverein Kehrsatz

Nr. 6 • 2011

November / Dezember
39. Jahrgang

Kammerorchester

Sonntag, 6. November, Öki

Räbeliechti-Umzug

Mittwoch, 9. November,
ab Bantigerweg

Filmabend

Freitag, 18. November, Öki

Wihnachtsmärit

Freitag/Samstag, 25./26. November, Öki

Literarischer Sonntagmorgen

Sonntag, 27. November, Blumenhof

Seniorenweihnacht

Mittwoch, 14. Dezember, Öki

Liebe Leserin Lieber Leser

Bereits liegt der letzte *Chäsitzer* dieses Jahres vor Ihnen. Einmal mehr hält er mit seinen Beiträgen Rückschau und Ausblick, um im Jetzt zu agieren.

Im Jetzt agieren? Vielleicht überlegen Sie sich, was Sie für Ihre Fitness tun könnten. Darfs Yoga, regelmässiges Wandern, Wassergymnastik sein? Sie fragen sich, warum gerade diese drei Beispiele? Sie werden in dieser Ausgabe besonders angeboten. Vor allem bei der Wassergymnastik hat das einen triftigen Grund: Das Lehrschwimmbekken erstrahlt nach einer mehrmonatigen Sanierung in einem besonderen Glanz.

Der *Chäsitzer* weist Sie auch auf Kommenendes hin, beispielsweise auf den Wihnachtsmärit, den Treffpunkt für Gross und Klein. Streichen Sie das Datum vom 25./26. November deshalb schon heute in Ihrer Agenda dick an. Das ist aber nicht alles! Blättern Sie in dieser Ausgabe nach weiteren Entdeckungen!

Und Vergangenes? Sicher steht da der Rückblick unseres Gemeindeschreibers aus Anlass seiner Pensionierung im Vordergrund. Das nebenstehende Interview geht auch der Frage nach, was sich aus seiner Sicht verändert hat. Rückblick im Sinn von «Weisst du noch?» und «Wie war das genau?» prägten auch die Gespräche anlässlich des «Geburtstagsessen der 80-Jährigen».

Für den *Chäsitzer*-Mix von Aus- und Rückblick, nicht aber für Ihren persönlichen rund um das Jahresende, zeichnet

Margrit Sieber, Redaktorin

Remy Raeber, Alt-Gemeindeschreiber

Zwei Dekaden Gemeindeschreiber



Fotos: Margrit Sieber

Remy Raeber war mehr als 20 Jahre Gemeindeschreiber in Kehrsatz.

Gibt man eine Aufgabe altershalber ab, kommt der Zusatz «alt». Obwohl man sich vielleicht jünger fühlt als manch aktiver Stelleninhaber. Alt ist in diesem Fall eine Form von «abgeschlossen». Auf Abgeschlossenes kann man mit Distanz und Abgeklärtheit zurückblicken. So auch unser «Alt-Gemeindeschreiber» Remy Raeber.

Gut zwei Jahrzehnte Gemeindeschreiber: Erinnern Sie sich noch an Ihren ersten Arbeitstag hier in Chäsitz?

Und wie. Arbeitsantritt war der 1. April 1991 – kein Aprilscherz. Ich hatte ge-

mischte Gefühle, auch Respekt vor diesem Neuanfang. Noch verfügte ich damals über keine spezifische Ausbildung – das Gemeindeschreiberdiplom machte ich erst später berufsbegleitend. Dazu kam, dass auf der Gemeindeverwaltung in dieser Zeit ein grosser Personalwechsel stattgefunden hatte. Im damals neu zusammengestellten Team der Gemeindeschreiberei war schliesslich die 3.-Lehrjahr-Auszubildende die einzige, welche uns Neue einzuführen hatte. Unter diesen Vorzeichen brauchte es einen gewissen Wagemut, um einzusteigen. Auch war mir



Vor 20 Jahren trat Karin Burri gleichzeitig mit dem scheidenden Gemeindegeschreiber in den Dienst unserer Gemeinde und amtierte während Jahren als seine Stellvertreterin.

klar, dass man als Gemeindegeschreiber «usgeschaltet» ist. Auf der andern Seite war es natürlich eine Herausforderung, die mich faszinierte.

Was machte die Faszination «Gemeindegeschreiber» aus?

Damals und über all die Jahre war es in erster Linie der Kontakt mit den Menschen. Dazu kamen Führungsaufgaben und die Verantwortung, die man als Gemeindegeschreiber in der Form eines Stabschefs wahrzunehmen hat. Chef ist der Gemeinderat. Spannend waren auch die verschiedenen Organisationsaufgaben. Man darf nicht vergessen, dass in der Regel alle vier Jahre die Zusammensetzung der Behörde wechselt. Die Abläufe in einer Gemeinde müssen diesen Wechsel aber schadlos überstehen. Zudem erfordert das Einarbeiten neuer Gemeinderäte immer eine grosse Flexibilität. Gemeindegeschreiber ist wahrhaftig kein Job, bei dem man in einer Ecke sitzen und warten kann, bis etwas geschieht.

20 Jahre Gemeindegeschreiber, da hat sich bestimmt viel verändert. Woran kann man den Wandel ablesen?

In dieser Zeit hat sich die Gemeindegeschreiberei überspitzt ausgedrückt vom «Beamten-mit-Ärmelschoner-Betrieb» zu einem Dienstleistungsbetrieb gewandelt. Zu Beginn meiner Amtszeit war die Gemeindeverwaltung eine Behördenstelle, für deren Besuch gewisse Leute

sich eine Krawatte umbanden. Man war damals allgemein noch autoritätsgläubig, viele getrauten sich nicht einmal, Fragen zu stellen.

Heute ist das anders. Die Bürgerinnen und Bürger sind in der Regel auch viel besser informiert. Auch dank des Internets. Dieser Wandel war notwendig, denn es kann nicht sein, dass zwischen der Verwaltung und den Einwohnern ein solches Gefälle besteht. Heute geht es darum, dass die Verwaltung spürt, wie man die Anliegen der Gemeindebewohner aufnehmen und verarbeiten kann. Denn diese können schliesslich ihre behördlichen Anliegen nicht dort tätigen, wo es am Angenehmsten ist. Der Gemeindegeschreiber hat eine etwas andere Stellung als der Gemeinderat. Letzterer fällt seine Entscheide beispielsweise aufgrund von kantonalen Auflagen. Der Gemeindegeschreiber ist dann beim Umsetzen hautnah am Puls der Bewohnerinnen und Bewohner. Deswegen brachte ich all das, was ich an der Front mitbekommen hatte, in die Gemeinderatssitzungen.

Wie sieht es mit dem Wandel der Arbeitsmittel aus?

Auch hier hat sich viel getan in diesen 20 Jahren. Heute läuft alles über EDV. Protokolle beispielsweise werden direkt ins System eingegeben. Das sind jährlich an die 2000 Seiten. Musste man früher all die Akten und Unterlagen im Archiv mühsam zusammensuchen, so ist heu-

te alles elektronisch archiviert. Man ist vernetzt mit dem Kanton wie in den Bereichen Steuern, Einwohnerkontrolle, Asylwesen und Polizei.

Wie hat man das dann früher gemacht?

Je länger ein Gemeindegeschreiber in seinem Amt war, umso mehr Erfahrung und damit umso mehr Wissen hatte er. Ich denke, damit hing der früher hie und da mal benutzte Spruch «der Gemeindegeschreiber ist der Dorfkönig» zusammen. Denn vor dem Computerzeitalter war er es, der die Übersicht hatte über Vorschriften, Gesetze, Verordnungen, der Bescheid wusste dank seiner persönlichen Notizen. Aber wie alles hat auch das eine zweite Seite. Mich dünkt, früher hatte man mehr Mut für Entscheide, die nach intensiven Diskussionen auch gefällt wurden. Heute zögert man Entscheide immer wieder hinaus, weil man noch diese Info oder jenen Aspekt berücksichtigen will. Vielleicht hängt das aber auch mit der fehlenden Kompromissbereitschaft gegenüber einem Entscheid zusammen. Jeder hat das Gefühl, es muss so entschieden werden wie er es für richtig hält. Zudem wird allen und allem misstraut. Damit ein Gemeinwesen – sei es nun die Gemeinde, die Schule, ja selbst die Familie – funktionieren kann, muss man kompromissbereit sein für den optimalen Entscheid, auch wenn er in den eigenen Augen vielleicht nicht der beste ist.

Die Gemeindegeschreiberei ist mit Günter Grass zu sagen «ein weites Feld». Welche Aspekte treten in der Rückblende hervor?

Sicher das Vormundschafswesen, das etwa 30% der Arbeit ausmacht. Vormundschaf hat grundsätzlich nichts zu tun mit Verwaltung und Passwesen oder mit politischen Entscheiden. Da geht es um Menschen, die bevormundet oder verbeistandet werden müssen, um Kinderschutzmassnahmen oder um Probleme rund um die häusliche Gewalt. Da ist man als Gemeindegeschreiber ganz nahe dran, im Gegensatz zu den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten. In der Regel werden diese nicht in die Gespräche miteinbezogen, die da geführt werden müssen. Denn sie haben in erster Linie strategische Aufgaben wahrzunehmen. Im Vormundschafswesen entscheidet die Kommission «Bildung und Jugend» operativ über die verschiedenen Massnahmen.

Hat sich auch das Vormundschaftswesen verändert?

Und wie! Vor 20 Jahren sprach niemand über Kinderschutzmassnahmen, es gab diesbezüglich keine Massnahmen von Seiten der Behörde. Auch häusliche Gewalt war damals kein Thema. Nicht dass es diese Probleme nicht gegeben hätte! Man sprach nicht davon. Ich denke, dass damals auch gewisse Erziehungsmassnahmen toleriert waren, die es heute nicht mehr sind. Die berühmte Ohrfeige als Züchtigung hat heute andern Formen Platz gemacht. Sicher ist, dass diese ebenfalls ihre Auswirkungen haben. Zudem kommt dazu, dass die Eltern heute meist grossem Stress ausgesetzt sind, sei es beruflich oder familiär. Es darf auch nicht vergessen werden, dass Kinder heute ganz andere Probleme heimbringen als vor zwei Jahrzehnten. Das sind dann Gründe dafür, dass viel mehr Aufgaben an die Vormundschaftsbehörde herangetragen werden.

Welches waren Highlights Ihrer Tätigkeit?
Natürlich war es schön, wenn ein lange hin und her diskutiertes Reglement angenommen und so die Arbeit anerkannt wurde. Die grösste Befriedigung erlebte ich aber meist rund um die Vormundschaftsfälle. Wenn wir Probleme so zu lösen vermochten, dass die Kinder in der Familie bleiben oder wenn Besuchsrechte fair und zum Wohl der Kinder geregelt werden konnten, so waren das die echten Highlights.

Remy Raebers Leitmotiv:

«Ängstige dich nicht vor dem langsamen Vorwärtsschreiten, sondern vor dem Stillstand.»

Gab es Tiefschläge?

In dieser Zeit gab es eigentlich für die Gemeinde keinen grossen Tiefschlag. Natürlich gab es viele Dinge, die ich lieber anders gehabt hätte. Die auch vielleicht nicht das «Beste» gewesen waren. Aber es sind ja immer zwei Meinungen vorhanden. Im Nachhinein muss man dann vielleicht sagen, wirklich schade, dass diese und nicht jene Meinung obsiegte. Ganz wichtig ist, dass man den Mut nicht



Remy Raeber anlässlich seines Abschiedsapéros

verliert, um Dinge wieder aufzugreifen und vor allem Leute mit ins Boot zu holen.

Welche Ereignisse waren einschneidender als anfänglich angenommen?

Was ich mir nie vorstellen konnte, ist der Umgang mit den gesetzlichen Vorgaben. Für mich war früher ein Gesetz ein Gesetz. Daran hielt man sich, das war eine Ordnung, die man durchsetzte. Wurde man ungerecht behandelt, hatte man die Möglichkeit, sich zu wehren. Heute wird jedes Gesetz, jede Formulierung komplett zerpfückt, und jede Instanz legt dies anders aus. Dahinter steckt ein enormer Machtkampf. Es müssen Stunden, ja Tage eingesetzt werden für juristische Abklärungen, damit die Schlupflöcher minim bleiben. Das kann für ein Gemeinwesen nicht förderlich sein. Diese Entwicklung ist schleichend gekommen.

Was macht unsere Gemeinde aus Ihrer Warte als Gemeindeschreiber «einzigartig»?

In den letzten Tagen meiner Amtszeit hatte ich einen Bürger am Schalter, der nach einem längeren Unterbruch wieder nach Kehrsatz zurückgezügelt ist. Seine Begründung für diesen Schritt ist für mich das, was unsere Gemeinde ausmacht: «Ich fühle mich hier wohl, wir haben Ruhe in der Gemeinde, die politische Behörde erfüllt ihren Auftrag, wir haben eine Gemeindeversammlung, wo wir unsere Ideen äussern, wir werden gehört.» Da bleibt mir nur anzufügen: schade, dass so wenig Bürgerinnen und Bürger mitreden, und diese «Einzigartigkeit» so selten genutzt wird. Vor allem die Jugend hätte eine grosse Chance,

denn wir sind eine der ganz wenigen Berner Gemeinden mit dem System, dass Jugendliche von 14 bis 18 Jahren sich an der Gemeindeversammlung zu traktandierten Geschäften äussern können. Abstimmen können sie nicht.

Sie treten jetzt in den sogenannten Ruhestand, betrachten also die Entwicklung von aussen. Was wünschen Sie der Gemeinde für die Zukunft aus Ihrer speziellen Optik?

Den Chäsitzerinnen und Chäsitzern wünsche ich, dass sie die richtigen Leute finden für den Gemeinderat und die Kommissionen, die bereit sind, aufgrund ihrer zeitlichen Verfügbarkeit sowie ihrer fachlichen und emotionalen Kompetenz, die Aufgaben rund um das optimale Gedeihen unserer Gemeinde wahrzunehmen. Dass wir offen sind für alle, auch für die Schwächeren und ihre Bedürfnisse ernst nehmen, denn auch sie gehören dazu.

Wenn Sie einen Zauberstab hätten, was würden Sie damit bewirken?

Chäsitz ist eine gute Gemeinde. Sie hat optimale Voraussetzungen, einen guten Standard. Damit dieser bleibt, wünschte ich ihr einfach einige Zuzüger, die – mit dem Zauberstab berührt – grad noch einige Goldbarren für die Allgemeinheit mitbringen.

Und Ihre unmittelbaren Pläne: wo werden Sie Schwerpunkte zu setzen gedenken? Vorerst werde ich einfach versuchen, all das zu machen, was der Moment bringt. Was dann nächstes Jahr ist, wird man sehen.

Margrit Sieber



Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur
Christoph Schmutz
Bahnhofplatz, 3123 Belp
Tel. 031 818 44 44
Fax. 031 818 44 66
www.mobibelp.ch
belp@mobi.ch

Ihr Versicherungsberater:
Markus Herren
Tel. 031 818 44 73
markus.herren@mobi.ch

ANDREAS STALDER AG

Schreinerei und Bärnerörgeli-Werkstätte
Breitenacker 6, 3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 10 06

Der Schreiner
für Macher

Küchen für Neu- und Umbauten
Reparaturen – Täfer – Türen –
Schränke – Regale – Tablare –
Renovationen, allg. Schreiner-
arbeiten.

KEHRSATZ



TENNIS & BADMINTON

Zimmerwaldstr. 12 3122 Kehrsatz
Telefon 031 961 01 44 Fax 031 961 27 30
info@tennis-kehrsatz.ch www.tennis-kehrsatz.ch

Professionelle Tennisschule

Kurse Für Jung und Alt
Seniorentreff mit Kurt
Tennis-Hit mit Stefan

Familienfreundlicher Tennis-Club

Badmintonkurse mit Bettina

Moderner Fitnessraum

Restaurant mit Gartenterrasse

Ruth Hänni Coiffure Kehrsatz

für die Beratung dürfen Sie unsere
Zeit gerne in Anspruch nehmen.

Bernstrasse 7, 3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 32 61

für Kurzentschlossene auch ohne
Voranmeldung möglich.



MALEREI

Bruno Müller

AG

Maler-, Gipser-, Selhofen 44, 3122 Kehrsatz
Tapezierarbeiten Telefon 031 961 35 19
Neu- und Umbauten Natel 079 651 45 49

LÄDERACH

Druckerei Läderach AG

Beundenfeldstrasse 17 3000 Bern 25
Telefon 031 331 61 26 Fax 031 333 00 05
druckerei@laedera.ch www.laedera.ch

SCHNEIDER HÖRBERATUNG

Schauplatzgasse 27, 3011 Bern
beim Bahnhof, 50 Schritte hinter LOEB

Info-Telefon: **031 312 22 55**
hoersysteme.ch • info@hoersysteme.ch



- Ihr Fachgeschäft für digitale, kleinste **HÖR-COMPUTER** und mehr...
- kurzfristige Termine möglich, auch für Reparaturen!
- Otoplastik-Labor für kosmetische Anfertigung und **EXPRESS-Service**

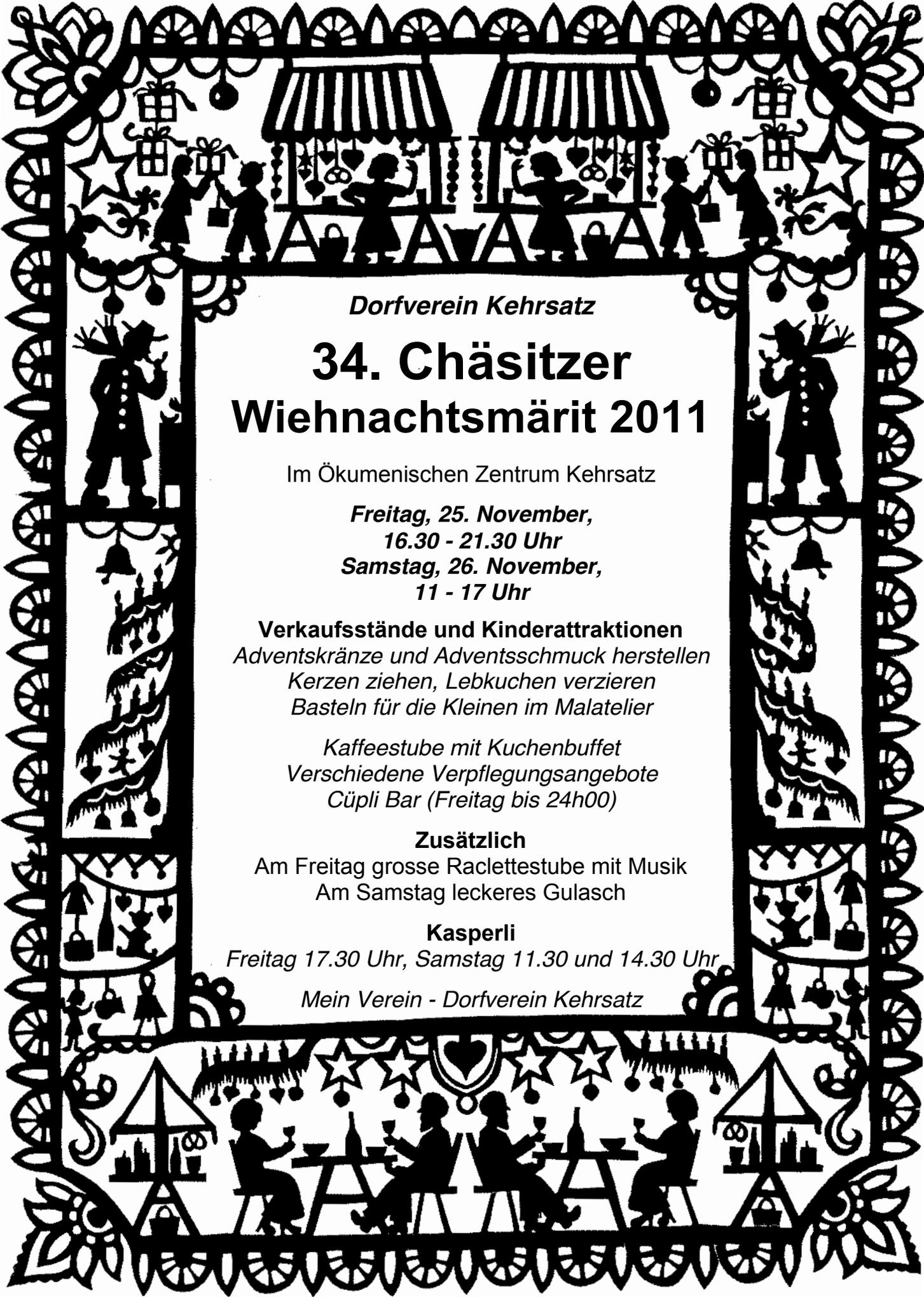
Scherler AG
Elektro und Telematik
Talstrasse 18
3122 Kehrsatz
Telefon 031 961 80 76 info@scherler-ag.ch
Telefax 031 330 41 22 www.scherler-ag.ch



**Ihre Maschine macht Pause –
unser Servicemonteur
Überstunden.**

031 961 80 76

Scherler sorgt für Spannung



Dorfverein Kehrsatz

34. Chäsitzer Wiehnachtsmärit 2011

Im Ökumenischen Zentrum Kehrsatz

*Freitag, 25. November,
16.30 - 21.30 Uhr*

*Samstag, 26. November,
11 - 17 Uhr*

Verkaufsstände und Kinderattraktionen
Adventskränze und Adventsschmuck herstellen
Kerzen ziehen, Lebkuchen verzieren
Basteln für die Kleinen im Malatelier

Kaffeestube mit Kuchenbuffet
Verschiedene Verpflegungsangebote
Cüpli Bar (Freitag bis 24h00)

Zusätzlich

Am Freitag grosse Raclettstube mit Musik
Am Samstag leckeres Gulasch

Kasperli

Freitag 17.30 Uhr, Samstag 11.30 und 14.30 Uhr

Mein Verein - Dorfverein Kehrsatz

Voranzeige

Freitag, 25. November 2011, ab 18 Uhr, findet der traditionelle

Racletteabend

statt.



Ab 20 Uhr: Unterhaltung mit dem Chörli Turnverein Belp.

Wir freuen uns, Sie bei uns begrüssen zu dürfen. Ihr LANDI-Team.



Landi

BELP-LÄNGENBERG

LANDI Belp-Längenberg

LANDI-Laden
Aemmenmattstrasse 4, 3123 Belp
Telefon 031 812 40 00



**An der Zufahrt zum Flughafen
Bern-Belp**

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
8.00 bis 18.30 Uhr durchgehend
Samstag
8.00 bis 17.00 Uhr durchgehend



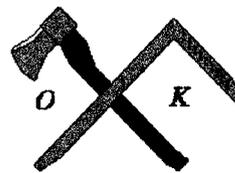
René Hänni

**Malergeschäft
3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 30 13**

Seit Jahrzehnten ein guter Partner für

- Malerarbeiten
- Gipsarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Isolationen
- Antiriss-System für Fassaden
- Gerüstbau (eigenes Gerüst)
- Eigene Farbmischanlagen

Mitglied des
**Schweizerischen
Maler- und Gipsermeister-
Verbandes SMGV**



Kaiser Holzbau

Zimmerei – Innenausbau
Umbauten - Renovationen

www.kaiser-holzbau.ch

Kirchackerweg 31 A
3122 Kehrsatz

Tel. 031 964 10 88
Fax: 031 964 10 86
Natel : 079 235 25 74

Bäckerei – Konditorei



Sonntag
Morgen
geöffnet

Aegerter

Kirchstrasse 192
3084 Wabern
Telefon 031 961 29 74

Natura Beck®

Filiale Belp:
Rubigenstrasse 6, 3123 Belp 031 819 00 07

Filiale Kehrsatz:
Zimmerwaldstr. 7, 3122 Kehrsatz 031 961 00 30

Filiale Schliern:
Schaufelweg 115, 3098 Schliern 031 971 94 93

Wir verzichten auf den Kauf von Teiglingen und vorgebackenen
Produkten, sowie Mehlmischungen. Unsere Backwaren werden
mit Mehl aus unserer Region (IP-Swiss-Label) hergestellt.



Behörden / Verwaltung

Im Zeichen der Waldpflege

Holzschlag an der Gürbe

Ab der zweiten Novemberhälfte werden am Gürbeufer zwischen der Gemeindegrenze gegen Köniz bis zur offenen Landfläche unterhalb des neu erstellten Regenbeckens im Rahmen der Waldpflege Bäume gefällt. Während dieser Arbeiten sind in diesem Gebiet die Wanderwege gesperrt.

Zur Waldpflege gehört u. a. auch das Fällen von alten und kranken Bäumen, damit wieder eine neue Generation nachwachsen kann. Waldbesitzer am Gürbeufer, zu denen auch die Gemeinde gehört, haben dem Revierförster und seiner Equipe entsprechende Aufträge erteilt. Während der Zeit des Holzschlags werden als Sicherheitsmassnahmen die Fusswege der Gürbe sowie dem Waldrand entlang gesperrt sein. Wer also während der Woche an die Aare spazieren will, benutzt entweder den Weg via Selhofen und Gürbebrücke oder via Untere Nessleren und Gürbesteg. Am Wochenende sind die Sperrungen aufgehoben. Die Arbeiten, die ab ca. 20. November in Angriff genommen werden, dauern an die drei Wochen, können sich aber je nach Witterung länger hinziehen, denn gearbeitet wird nur bei trockenem Wetter. Wenn nicht gearbeitet werden kann, sind die Wege offen.

Warum an der Gürbe?

Am stotzigen Gürbebord gibt es zum Teil sehr schwere Bäume, vor allem Buchen, die stark überhängend sind. Es besteht die Gefahr, dass diese Bäume in die Gürbe hinunterfallen. Dieses Bord ist eine Seitenmoräne mit einem kiesigen Untergrund, was nebenbei angemerkt Füchse und Dachse für ihre Bauten als ideal betrachten. Dadurch wird der Untergrund zusätzlich destabilisiert, was vor allem für schwere Bäume ein Abrutschen begünstigt. Weiter sind entlang der Gürbe alle Eschen von der Eschenwelke befallen. Dieser aggressive Pilzbefall wurde letztes Jahr entdeckt, jetzt sind bereits alle Eschen krank. Auch diese werden jetzt gefällt.

Weiter wird versucht, mit Pflegemassnahmen dem Gedanken der Biodiver-

sität Rechnung zu tragen. Artfremde Bäume wie Fichten werden gefällt, um standortgerechten Baumarten Platz zu geben. Zu diesen gehören etwa die sehr seltenen Feldulmen auf der gemeindeeigenen Parzelle, aber auch Spitz-, Berg- und Feldahorne. Für Arnold Biland, seit 32 Jahren Förster im Revier Belpberg, zu dem auch Kehrsatz gehört, kommt ein weiterer Aspekt dazu: «Am Gürbeufer sollten eher leichte Bäume wachsen. Denn hier im Boden hat es viele wichtige Leitungen wie die Aaretalleitung 1 des Wasserverbundes oder die ara-Leitungen.» Auf die Frage, ob nach dem Holzschlag neue Bäume gepflanzt würden, winkt Förster Biland ab: «Dieses Jahr haben wir ein Samenjahr. Wenn es lichter geworden ist, können all die Samen, die von den Bäumen gefallen sind, nächstes Jahr ausschlagen. Das sind dann die standortgerechten Arten, die da nachwachsen.» Bis in etwa zehn Jahren kann dieser Neuwuchs wieder gepflegt werden.

Gewusst?

Wer von der Sandbühlstrasse an die Gürbe wandert, kommt zum sog. Holzplatz. Bis in die Fünfzigerjahre des letzten Jahrhunderts sah es dort noch ganz anders aus. Förster Biland: «Dieser Platz war ein Seitenlauf der Gürbe, sumpfig, voller Frösche und Unken. Kurz das wohl wertvollste Biotop des ganzen Belpmooses und das letzte Rückzugsgebiet mit beispielsweise der Blauen Iris, die man nur noch hier fand.» Ab den Fünfzigerjahren wurde dann dieses Biotop aufgefüllt. Mit den Pflegemassnahmen wird nun auch versucht, der Natur etwas zurückzugeben.

Margrit Sieber



Diese Wege (schwarze Linie) sind während des Holzfällens gesperrt.

Rekrutierung Feuerwehr Kehrsatz

Wir suchen Sie...



Um den erforderlichen Bestand der Feuerwehr zu erhalten, werden einige Personen (Frau und Mann) für den aktiven Feuerwehrdienst gesucht.

In kameradschaftlicher Atmosphäre erhalten Sie eine gründliche Ausbildung in allen Bereichen der Feuerwehr.

Haben Sie Interesse an der vielseitigen Feuerwehrarbeit und Zeit, in einer Organisation mitzumachen, welche innert Minuten Hilfe vor Ort bringt? Wenn Sie fit, teamfähig und im Alter zwischen 20 und 40 Jahren sind, dann sind Sie genau die richtige Person. Melden Sie Ihr Interesse direkt dem Kommando der Feuerwehr Kehrsatz unter kdt@feuerwehrkehrsat.ch oder beim Kommandanten, Markus Liebi, Telefon 079 214 67 01.

Am Mittwoch, 16. November 2011, um 19.30 Uhr findet im Feuerwehrmagazin Kirchacker, Kirchackerweg 30a, Kehrsatz, ein Informationsabend statt. Wir freuen uns, Sie begrüssen zu dürfen.

Kdt Markus Liebi

031 961 11 56 / 079 214 67 01

www.feuerwehrkehrsat.ch

kdt@feuerwehrkehrsat.ch



KAMMERORCHESTER NEUFELD BERN

violine: **alexandre dubach**
leitung: **iwan wassilevski**

**schubert / bizet /
joaquin rodrigo / waxman**



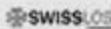
SONNTAG, 6. NOVEMBER 2011, 18:00 UHR

Oekumenisches Zentrum Kehrsatz, Eintritt: 25.-, Jugend/AHV: 20.-
Kinder bis 16: 10.-, Vorverkauf: Kilchenmann AG Kehrsatz, Tel. 031 961 15 15


HEUTSCHI PIANOS
www.heutschipianos.ch


Oekumenisches Zentrum Kehrsatz


Gemeinde Kehrsatz


SWISSLOSI
Amt für Kultur
Kanton Bern

Kilchenmann
AUDIO • TV • VIDEO


SCHERLER
KLAVIER UND TELEMARKET BERN

Gemeindepräsident Thomas Stauffer

Eine Ära abgeschlossen

Ende Oktober 2011 ging im Blumenhof eine Ära zu Ende. Gemeindeschreiber Remigius «Remy» Raeber verabschiedete sich altershalber nach über 20 Jahren im Dienst der Gemeinde.

Es ist mir ein persönliches Anliegen, Remy Raeber an dieser Stelle ganz herzlich und in aller Form für die geleistete Arbeit, seine Loyalität und seinen unermüdlichen Einsatz zu danken. Er hat sein Amt mit viel Engagement, viel Herzblut und zuweilen auch mit viel Temperament ausgeübt. Dabei hat er sich nicht nur mit der Funktion des Gemeindeschreibers, sondern auch mit Chäsitz als Dorf stark identifiziert. Die Menschen hinter den ganzen Geschäften waren ihm nie egal, sie standen stets im Zentrum seines Wirkens.

Das galt auch für die öffentliche Verwaltung als Dienstleistungsbetrieb. Er forderte nicht nur von seinen Mitarbeitenden korrekte und termingerechte Auftragserfüllung, er lebte dies gleich selbst vor. Die Kundenzufriedenheit und die überdurchschnittliche Mitarbeitertreue stellen Remy Raeber auch in diesem Bereich ein gutes Zeugnis aus.

Während seiner 20 Dienstjahre arbeitete er unter der politischen Führung von vier Gemeindepräsidenten – eine Herausforderung, die seinen Berufsalltag wohl nicht nur bereichert hat. Die letzten sieben Jahre musste Remy mit mir als «Präsi» vorlieb nehmen. Und ich darf seine Leistung würdigen und herzlich verdanken – auch im Namen des aktuellen Gemeinderates.

Die Zusammenarbeit zwischen Gemeindeschreiber und Gemeindepräsidium ist sehr intensiv und eng. Das Verhältnis basiert auf Respekt, Vertrauen und gegenseitiger Wertschätzung. All dies durfte ich in der langjährigen Teamarbeit mit Remy erfahren. Ich habe weder mit Christoph Erb, Peter Nyffeler oder Roland Wehinger Rücksprache genommen, bin jedoch überzeugt, dass sie mir beipflichten: Wir alle konnten zielgerichtet, effektiv und erfolgreich mit Remy zusammenarbeiten. In die Entscheidungsprozesse brachte er sich stark ein. Dann aber vertrat er ge-



Fotos: Margrit Sieber

Remy Raeber (m.) mit «seinen» vier Gemeindepräsidenten (v. l.) Roland Wehinger, Peter Nyffeler, Thomas Stauffer und Christoph Erb.

fällte Entscheide und Beschlüsse stets loyal und kollegial nach innen wie nach aussen – heute keine Selbstverständlichkeit mehr. Dafür gebührt Remy Raeber ein spezieller Dank.

Die vielfältige Aufgabe als Gemeindeschreiber war aber nicht nur eitel Sonnenschein. Remy Raeber war in seinen Dienstjahren auch mit Leid von Dritten konfrontiert. Einsätze als Polizeiorgan der Gemeinde bei Ehe Streitigkeiten und Lärmbelästigungen – vorzugsweise mitten in der Nacht und oft mit tätlichen Auseinandersetzungen verbunden –, die Tätigkeit als Siegelungsbeamter nach Todesfällen, Einblicke in persönliche Schicksale und Familiendramen im Rahmen der vormundschaftlichen Aufgaben der Gemeinde wie auch «politische» Niederlagen und persönliche Anfeindungen gingen nicht spurlos an ihm vorbei. Remy Raeber fand aber in seiner Familie – insbesondere in seiner Ehefrau Lisbeth – den nötigen Rückhalt und in seinen zahlreichen Hobbys den erforderlichen Ausgleich. Dafür dürfte Remy nach seiner Pensionierung vermehrt Zeit finden. Ich wünsche ihm und seiner Familie, dass er dies möglichst lange, gerne, mit viel Elan und bei guter Gesundheit tun kann.

Ich werde Remy als Ratgeber, Informationsquelle, Diskussions- und Spar-

ringpartner sowie als Mitarbeiter und Kollegen vermissen. Trotzdem, oder umso mehr, wünsche ich Remy für seinen dritten Lebensabschnitt nur das Beste. Remy, vielen Dank und alles Gute!

Thomas Stauffer
Gemeindepräsident



Niklaus Dürig – neuer Gemeindeschreiber

Wir heissen Niklaus Dürig als Gemeindeschreiber/Geschäftsleiter in unserer Gemeinde herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude und Erfolg in seinem Amt.

Der Gemeinderat



JUNGI'S GARTENMANDLI

reinhält und pflegt Ihren Garten
sauber und seriös

Hanspeter Jungi
Zimmerwaldstrasse 101A
3122 Kehrsatz
Tel. 031/ 961 38 07



Inneneinrichtungen Peter Gasser

Zimmerwaldstrasse 30
3122 Kehrsatz
Telefon 031 961 30 30

Teppiche

Vorhänge

Bodenbeläge

Polstermöbel

Bettwaren

Laminat- und Parkettböden

Atelier



Goldschmiede

Kurt und Maya Dubach

- Neuanfertigungen
- Reparaturen/Änderungen
- Perlen- und Steinketten knüpfen
- Uhren, Batterien, Bänder

Montag 14.00 – 19.00 Uhr*
Dienstag bis Freitag 08.30 – 12.00 Uhr
13.30 – 19.00 Uhr
Samstag 09.00 – 16.00 Uhr

* Juni, Juli, August: Montag ganzer Tag geschlossen

Bahnhofstrasse 7a

3123 Belp

Tel. + Fax 031 819 58 68

Uhren der Marke

a.b.art
swiss made

Sie lieben es. Wir versichern es.

Ihr Partner für alle Versicherungs- und Vorsorgefragen.

Die AXA Winterthur bietet für Sie privat oder für Ihr Unternehmen finanzielle Sicherheit. Vorsorge- und Versicherungsfragen lassen sich nur individuell beantworten. Eine persönliche Beratung ist in jedem Fall der beste Weg zur idealen Lösung.

AXA Winterthur, Hauptagentur Martin Ryl
Werner Marti
Könizstrasse 295, 3098 Köniz
Telefon 031 978 14 41
Fax 031 978 14 44
werner.marti@axa-winterthur.ch
www.koeniz.winteam.ch



AD GARAGE

auto trachsel
ag



Kirchackerweg 31

3122 Kehrsatz

Tel. 031 961 18 96

autotrachselag@swissonline.ch



Ihre Garage für alle Marken

Weihnachtsausstellung 19./20. 11. 2011



BLUMEN MAURER

Blumen Maurer Flugplatzstrasse 40 3122 Kehrsatz 031/ 961 31 37
Öffnungszeiten: Samstag 10.00 – 19.00 Uhr, Sonntag 11.00 – 17.00 Uhr

Begräbnisgemeinde Belp

Wissenswertes um den Friedhof Belp

Die folgenden Informationen stammen von einer öffentlichen Begehung:

Die vier Einwohnergemeinden Belp, Belpberg, Kehrsatz und Toffen gehören zum Begräbnisgemeindeverband Belp. Seit Jahrhunderten werden die Verstorbenen der obengenannten Gemeinden auf dem Friedhof Belp bestattet. Durch die rege Bautätigkeit haben die Bevölkerungszahl – und damit auch die Beerdigungen – stark zugenommen. Der Friedhof ist aber in seiner Grundfläche gleich geblieben. Jährlich gibt's durchschnittlich 100 Bestattungen,

davon ungefähr 80 in platzsparenden Urnenbeisetzungen. Die neue vierteilige Urnennischenwand beim Aufgang Dorfzentrum mit 66 Nischen, wovon ein Fünftel schon belegt ist, war ein Bedürfnis. Sie wird ästhetisch und pietätvoll zur weiteren Platzersparnis beitragen.

Die Erdbestattung im Reihen- und die Beisetzung im Urnen- oder Gemeinschaftsgrab ist für alle Angehörigen des Begräbnisgemeindeverbandes bei einer Pietätsfrist von 20 Jahren kostenlos. Daneben gibt es auch gebührenpflichtige Familiengräber (CHF 4000.–), Familienurnengräber/Haingräber (CHF 2000.–) sowie Urnennischen (CHF 2000.– für die erste und CHF 1000.– für die zweite

Urne). Die einheitliche Gravur auf der Frontplatte ist dabei eingeschlossen. Zusätzlich gibt es ein kostenpflichtiges beschriftetes Gemeinschaftsgrab mit Einer- und Zweierbelegung (CHF 700.– bzw. CHF 1400.–). Die Pietätsfrist bei den gebührenpflichtigen Gräbern beträgt 25 Jahre. Die Frist beginnt mit der Beisetzung des zweiten Angehörigen. Urnen können auch auf bestehenden Reihen- oder Familiengräbern beigesetzt werden, womit die Pietätsfrist des Stammgrabes aber nicht beeinflusst wird. Die Grabpflege kann der Begräbnisgemeinde oder einer Gärtnerei in Auftrag gegeben werden.

*Für die Begräbnisgemeinde Belp:
Hans-Ruedi Haenni*

Generationen-Begegnungszone

Spielplatz Blumenhof

Seit Mitte Oktober ist der neu gestaltete Spielplatz neben der Petanque-Anlage beim Blumenhof in Betrieb. Der Platz ist nicht wiederzuerkennen. Das alte Gampi-Holzross ist zwar noch da. Aber zu ihm gesellen sich nun zwei Holzhäuser sowohl zum Klettern als auch zum Spielen. Bei einem Häuschen geht es direkt zur leuchtend grünen Rutschbahn, beim andern lassen sich mithilfe eines Flaschenzugs Steine und Sand transportieren. Die beiden Holzhäuschen sind Einzelanfertigungen aus Tessiner Kastanienholz, also wetterbeständig. Der Anstoss zu dieser Neugestaltung ging von einer Gruppe engagierter Bürger/innen aus. Eine Arbeitsgruppe der Kommission Bevölkerung und Entwicklung arbeitete das Vorhaben aus,

und der Gemeinderat bewilligte für die Umgestaltung 50 000 Franken. Dank diesem Vorgehen ist nun ein Spielplatz entstanden, der lebt und sich vor allem an den Bedürfnissen der Drei- bis Sechsjährigen orientiert. Diese – das sind im Moment 153 Mädchen und Buben – wurden dann auch zur offiziellen Übergabe von Ende Oktober persönlich eingeladen.

Margrit Sieber



Kaum gebaut, wird er schon rege genutzt: der Spielplatz, konzipiert für Drei- bis Sechsjährige.



Mit dem Spielplatz und dem Petanque-Spielfeld (im Hintergrund) ergibt sich beim Blumenhof eine eigentliche Begegnungszone der Generationen.



bon viva

Yoga 60 plus – bewegt, entspannt und wirkt!

Mit Yoga die zweite Lebenshälfte geniessen – aktiv und gesund bleiben!

Einfache Körper-, Atem- und Entspannungstechniken für spürbar mehr Kraft, Flexibilität, Wohlbefinden und Gelassenheit. Der Kurs berücksichtigt die unterschiedlichen Bedürfnisse der Teilnehmenden.

Zielgruppe: Frauen und Männer 60 +
Zeit: Montag, 10.30–11.45 Uhr
Dauer: 6 Lektionen ab sofort bis 19. Dezember 2011

Kosten: Fr.126.–/Fr.117.–Mitglieder Frauenverein, zahlbar bei Kursbeginn.

Kursort: Bernstrasse 99, Kehrsatz, ashraya yoga und Körpertherapie

Kursleitung: Regina Lerch, dipl. Yoga-Lehrerin YS/EYU, dipl. Pflegefachfrau

Anmeldung: Tel. 031 961 08 12
079 713 09 31
ashraya@bluewin.ch

Einstieg und Gratis-Schnupperstunden jederzeit möglich!

Literarischer Sonntagmorgen

Ueli Affolter, Eva-Maria Eschenbacher, Peter Nyffeler und Margrit Sieber diskutieren zum Thema

„es darf gelacht werden“

Die Bücher: P.G. Wodehouse, Ohne mich, Jeeves; Matthias Politycki, In 180 Tagen um die Welt; Meir Shalev, Meine russische Grossmutter und ihr amerikanischer Staubsauger; Nicholas Drayson, Kleine Vogelkunde Ostafrikas



Sonntag, 27. November 2011, 11.15 Uhr
im Täfersaal des Blumenhofes in Kehrsatz

Der Eintritt ist frei.

Im Anschluss an die Diskussion lässt man die Veranstaltung in der Kaffee-/Apérostube des Frauenvereins Kehrsatz ausklingen.



Öffnungszeiten

Montag	18 bis 20 Uhr
Mittwoch	9 bis 11 Uhr
Donnerstag	14.30 bis 16.30 Uhr

Neue Bücher

Romane

Anna, T.	Warten auf den Monsun
Balzano, M.	Damals, am Meer
Camilleri, A.	Die Frau aus dem Meer
Cotterill, C.	Briefe an einen Blinden
Coyote, I.	Als das Cello vom Himmel fiel
Edel, R.	Ein dunkler Moment
Fellowes, J.	Eine Klasse für sich
Fritz, A.	Der Pestengel von Freiburg
Korte, L.	Sommernacht auf Mallorca
Krüger, M.	Das schottische Geheimnis
Marten, H.	Die Kaffeemeisterin
Mayall, F.	Nachtgefieder
Moser, M.	High Noon im Mittelland
Petterson, P.	Ist schon in Ordnung
Rollins, J.	Das Flammenzeichen
Suter, M.	Allmen und der rosa Diamant
Wagner, J.	Das Licht in einem dunklen Haus

Sachbücher

Fehlau, G.	Das Familien-Fahrrad-Buch
Saberi, R.	Hundert Tage
Scheffer, M.	Die Original Bach-Blüten
Schneidt, K.	Gefangen in Deutschland
	Mani Matter

Liebe Leserinnen und Leser

während den Winterferien vom 24. Dezember 2011 bis 8. Januar 2012 bleibt die Bibliothek geschlossen. Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und genug Zeit für schöne Lektüre.

Ihr Bibliotheksteam

Schule



*Dienstag, 8. November 2011, 19.30 Uhr,
Aula Wald*

Konzertpodium Schulhaus Wald

«Vorhang auf» für eine grosse Vielfalt an Instrumenten und eine tolle Werkschau unserer fortgeschrittenen Schülerinnen und Schüler. In den höchsten, schönsten, tiefsten, schnellsten und getragendsten Tönen wird gesungen, geblasen, gestrichen, gezupft und getastet. Die Konzertpodien sind eine Art Werkschau der Musikschule Region Gürbetal: Fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Gürbetal zeigen in einem abwechs-

lungsreich gestalteten Programm eine Stunde lang ihr Können. Eine tolle Gelegenheit, Jugendliche und Kinder auf allen Instrumenten spielen zu hören. Und vor und nach dem Konzert die anwesenden Fachlehrkräfte der Musikschule für Informationen zu den einzelnen Instrumenten zu befragen.

*Sonntag, 27. November 2011, 17 Uhr,
Kirchgemeindehaus Kirchenthurnen*

Familien musizieren

Wenn Kinder und Eltern, Grossväter und Cousins, Schwester und Bruder oder Mutter und Grossmutter zusammen im trauten Heim ab und zu ein Musikstück spielen, dann wäre es ein Jammer, nicht auch einmal zusammen ein Konzerterlebnis zu haben. Abgestimmt auf die Adventszeit erhalten deshalb Familien, die gemeinsam spielen können, die Gelegenheit, vor Publikum aufzutreten. Allemaal unterhaltsam und lehrreich für Verwandte und Bekannte.

juk – Jugendarbeit Köniz Gebiet Kehrsatz

Mättelistrasse 24, 031 960 29 22, 3122 Kehrsatz

Wir laden ein zu

Bienvenue chez les Ch'tis

deutsch gesprochen

*Freitag, 18. November 2011, 19.30 Uhr
im Ökumenischen Zentrum Kehrsatz*

Nordfrankreich ist die Hölle. Eiskalt, finster und bevölkert von derben Menschen, die eine unverständliche Sprache namens «ch'timi» sprechen. Das jedenfalls ist die Ansicht Philippes, des Vorgesetzten eines Postamts in der Provence. Seiner depressiven Frau Julie zuliebe versucht er, sich eine Versetzung an die Côte d'Azur zu erschlummeln. Er fliegt auf und wird zur Strafe für zwei Jahre nach Bergues, einem kleinen Dorf in Nordfrankreich, versetzt.



Konfirmandinnen und Konfirmanden erhalten eine Bestätigung für den Besuch von kirchlichen Anlässen.

*Jugendarbeit Kehrsatz-Köniz, Kommission für Bildung und Jugend
Kommission für Bevölkerung und Integration, Elternrat*

BERNER ERKLÄRUNG

Heimatabend

der Trachtengruppe Belp und Umgebung

Eröffnung durch die Kindertanzgruppe
Wir singen und tanzen Volkslieder und Volkstänze
Die Theatergruppe spielt den Schwank in 2 Akten
von Barbara Fischer

«Lieber ledig und frei»

Samstag, 12. November 2011, um 20 Uhr
im Aaresaal – Restaurant Kreuz, Belp
mit der «Ländlerkapelle Ulmizberg»

Mittwoch, 16. November 2011, um 20 Uhr
im Aaresaal – Restaurant Kreuz, Belp
mit der «Ländlerkapelle Ulmizberg»

Samstag, 19. November 2011, um 20 Uhr
in der Aula des Schulhauses Selhofen, Kehrsatz
mit der «Ländlerkapelle Ulmizberg»

Währschafte Tombola!

Eintritt: Erwachsene Fr. 14.– / Kinder bis 16 J. gratis
(Plätze werden nicht reserviert)

aqua gym®



Neue Aqua-Kurse im neuen Bad in
Kehrsatz. Weitere Kurse in Bern,
Münsingen, Bümpliz. Auch Light,
Power, für Schwangere & Zumba.

 **031 990 10 00**

Aquateam Bern, Burgunderstr. 136, 3018 Bern
www.aquateam.ch info@aquateam.ch

familycenter

NEUE ELTERN-KURSE!

- Kinder 2 - 7 Jahre Di 8. Nov. 2011
 - Schulkinder Mi 9. Nov. 2011
 - Teenager Mo 7. Nov. 2011
- + jeweils 4 weitere Termine



Anmeldeschluss ist Freitag, 4. Nov. 2011

Kursort - Zentrum Rössli, Bernstrasse 70, Kehrsatz Nord

Infos und Anmeldung Tel. 031 961 01 09 www.familycenter.ch

Es geht ums Ganze

Nehmen wir an, die Physiotherapie
Team PhysioMobile

- ist schon seit 10 Jahren in Kehrsatz tätig,
- steht allen Patientinnen und Patienten offen,
- bietet verschiedene Kurse für Prävention, Fitness und Rehabilitation an,
- ist vertrauenswürdig,
- bietet qualitativ hochwertige physiotherapeutische Behandlungen/Leistungen an,
- bietet ein breites Leistungsangebot mit hoher Fach- bzw. Sozialkompetenz an,
- bietet Massagen für Ihr Wohlbefinden an.



Vielfältig



Individuell



Präventiv

Was wäre das erste kleine Zeichen, dass Sie sagen können, ich möchte mehr von der Physiotherapie Team PhysioMobile in Kehrsatz erfahren?

Wir freuen uns auf Sie. Bei uns stehen **SIE** im Mittelpunkt

Physiotherapie Team PhysioMobile, Bernstrasse 65a, 3122 Kehrsatz
031 961 90 60, www.teamphysiomobile.ch, physiomobile@bluewin.ch

Physiotherapie

Team PhysioMobile

Saniertes Lehrschwimmbecken

Ein Kleinod

An der Urne wurde im März 2010 der «Sanierung Lehrschwimmbecken» und dem damit verbundenen Kredit von 1,3 Mio. Franken sehr deutlich zugestimmt. Im April 2011 begannen die Sanierungsarbeiten, die bis in die Herbstferien hinein dauerten. Seit Schulbeginn nach den Ferien steht nun ein wahres Bijou für den Schwimmunterricht zur Verfügung.

Auffällig ist allein schon der Eingang – neu auf der Ostseite der Prim-Turnhalle, wo früher der Materialeingang war. Eine Türe mit einem Bullauge führt in ein freundlich gestaltetes Entree mit Platz für die Schuhe. Bereits hier fällt der Blick durch eine Glaswand ins Schwimmbad – notabene mit dem Chäsitzer-Wappen geschmückt –, aber doch so, dass eine gewisse Intimsphäre gewährleistet ist. Die Garderoben links und rechts bestechen durch ihre integrierten Duschen und WC in leuchtendem Gelb. Vorbei also die Zeiten, als Schülerinnen und Schüler frierend durch den langen Gang ins nächste WC rennen mussten.

Im Bad selber fallen Holzdielen und -wände auf, was dem Ganzen eine speziell warme Note verleiht. Das Becken ist als Chromstahlwanne in den Boden eingelassen. Eine Sound- und Lichtanlage lässt das Schwimmen zum akustischen und optischen Vergnügen werden.



Bauverwalter Daniel Steuri vor dem neuen Eingang.



Fotos: Margrit Sieber

Harmonisch, viel Holz, gute Beleuchtung. Der Sportfonds übernahm 10% der Kosten.

Modernste Technik

Der Blick hinter die Kulissen lässt erahnen, was es an Technik braucht, um ein Bad den neuesten Anforderungen gemäss zu betreiben. Gewartet wird es von Hauswart Markus Liebi. Ihm zur Seite steht die Firma Freveldt, welche die Technik lieferte und installierte. Und via Computer das Ganze vom Firmensitz in Belp aus sozusagen nach dem 4-Augenprinzip überwacht. Bauverwalter Daniel Steuri betont auf der Besichtigungstour, dass Kehrsatz von den reichen Erfahrungen des Architekturbüros Archart profitieren konnte, das unmittelbar vorher im Reka-Feriendorf in Sörenberg ein Hallenbad realisierte. Gleichzeitig weist er auch auf das grosse Engagement von

Hauswart Markus Liebi hin, der sogar auf die geplanten Herbstferien verzichtete, um bei den Feineinstellungen mit dabei zu sein und so den Unterhalt optimal vornehmen zu können.

Nicht öffentlich

Das Lehrschwimmbecken ist kein öffentliches Bad. Es wird von den Schulen Kehrsatz und zum Teil auch von Wald für den Schwimmunterricht genutzt. Angeboten werden daneben noch Aqua-Gym-Kurse, organisiert vom Frauenverein Kehrsatz sowie von Aquateam Bern. Beachten Sie die Hinweise in dieser Ausgabe.

Margrit Sieber



Der Blick vom Entree ins Bad



Blick hinter die Kulissen: moderne Technik im Dienst von Gesundheit und Sicherheit.

WALKER

Milchprodukte • Lebensmittel

Käsespezialitäten • Hauslieferdienst



Elisabeth und Sigi Walker
Hubelhohle 2, 3122 Kehrsatz
Telefon 031 961 52 07



malerei
bruno schaffer ag
talstrasse 11 / postfach
3122 kehrsatz

031 961 01 01



Kirchackerweg 31
3122 Kehrsatz

Mehr als eine
Malerei

gipsen, isolieren,
gestalten & tapezieren

Besuchen Sie uns unter:
malereihodler.ch

Oder rufen Sie gleich an:
031 961 58 62

URS MARTI SCHREINEREI 3122 KEHRSATZ

BERNSTRASSE-11 031 961-64-78

Allgemeine Schreinerarbeiten *Küchenbau*
Neu- und Umbau *Reparaturarbeiten*
Wohnungsrenovation *Türen und Schränke*
Täferarbeiten *Glaserarbeiten*



Perrot Haustechnik ^(imob)

Belpstrasse 12 • 3122 Kehrsatz
Telefon 031 961 30 61 • Fax 031 961 00 60
perrot.haus@bluewin.ch

Sanitär • Heizung • Spenglerel
Sanitäre Installationen • Solaranlagen • Alternative Heizungs-
anlagen • Umbauten • Service • Reparaturdienst

LOEWE.



Die grosse Erlebniswelt für Bild,
Ton und Wohnen!

Bernstrasse 95
3122 Kehrsatz-Bern
Telefon 031 963 15 15
www.kilchenmann.ch

audio
class

Kilchenmann
AUDIO • TV • VIDEO

Kirchen



Ökumenischer Seniorennachmittag

Mittwoch, 16. November, 14 Uhr,
im Öki-Saal

mit Pfarrer Christoph Nussbaumer «Das Geheimnis unseres Waldes». Dokumentarfilm, unterstützt vom Bundesamt für Umwelt BAFU im Rahmen des Internationalen Jahr des Waldes. Der Wald fasziniert und beängstigt, er nützt, erfreut und macht zuweilen Sorgen. Einst gezähmt und geplündert, bedeckt er wieder einen Drittel der Schweiz. Doch wie viel Platz räumen wir dem Wald in unserem modernen Leben noch ein? Der Film, ein packender Streifzug durch die Jahreszeiten, erzählt von beeindruckenden Menschen im Wald. Schauspieler Bruno Ganz führt als Erzähler durch die Geschichte. Entstanden sind einmalige Aufnahmen aus der ganzen Schweiz vom märchenhaften Lärchenwald im Val di Campo, den Kastanienwäldern im Maggiatal, vom Eichenwald beim Schloss Wildenstein BL bis zu den knorrigen Bäumen im Aletschwald.

Ökumenische Seniorenweihnacht

Mittwoch, 14. Dezember, 14 Uhr,
im Oeki-Saal

mit Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse, Frau Christine Graf, Herrn Christoph Lehmann, Pfarrer Christoph Nussbaumer, Pfarrer Christian Weber und festlichem Zvieri, vorbereitet vom Frauenverein. Seniorennachmittage sind nicht auf ein bestimmtes Alter beschränkt. Sie stehen Damen und Herren jeglichen Alters offen. Wenn Sie etwas interessiert, kommen Sie doch ungeniert vorbei!

Wer nicht gut zu Fuss kommen kann, melde sich bitte im Sekretariat des Ökumenischen Zentrums, Tel. 031 960 29 29.

Senioren-Souperia

Freitag, 18. November und 30. Dezember 2011, 12 Uhr, im Öki-Saal

Alle in Kehrsatz wohnhaften Seniorinnen und Senioren sind herzlich dazu eingeladen. Anmeldung bis Mittwoch, 16. November, bzw. 28. Dezember, ist erwünscht, Sekretariat des Ökumenischen Zentrums, Tel. 031 960 29 29 (08.30–11.30 Uhr).

Kirche am Wiehnachtsmärit 2011

Wie schon oft ist die Reformierte Kirchengemeinde Kehrsatz auch in diesem Jahr mit einem Stand vertreten. Verkauft werden Produkte aus dem Sortiment des claro-Weltladens Belp.

Wie erstmals vor zwei Jahren ist der Kirchenraum während des ganzen Wiehnachtsmärits offen, damit Sie sich aus dem Märittrubel für eine kürzere oder längere Zeit in die Stille zurückziehen können. Am Freitag von 17–21 und am Samstag von 12–16 Uhr findet jeweils zu jeder vollen Stunde eine kurze Einstimmung in die Adventszeit statt.

Advent feiern mit Kindern 2011

im Ökumenischen Zentrum Kehrsatz

Kinder ab Kindergarten bis 5. Klasse sind ganz herzlich eingeladen zu spannenden Nachmittagen in der Vorweihnachtszeit mit Mama Muh:

- Mittwoch, 23. November + Mittwoch, 30. November, 14–17 Uhr
- Sonntag, 4. Dezember, 10 Uhr: Die ganze Gemeinde ist eingeladen zum *Advents-Familiengottesdienst* mit abschliessendem Apéro

Letzter Auftritt der Kantorei Kehrsatz

im ökumenischen Gottesdienst, Samstag, 17. Dezember 2011, 17.30 Uhr

Die Kantorei Kehrsatz, gegründet kurz nach der Einweihung des Ökumenischen Zentrums im November 1976, muss sich leider auch dem Problem vieler anderer Chöre beugen: Es fehlt an Nachwuchs, was zwangsläufig zur Auflösung führt. So hat die Kantorei an ihrer letzten Hauptversammlung im Sommer beschlossen, sich per Ende 2011 aufzulösen.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zu einem einfachen Nachtessen eingeladen.

- Kinder der 5. bis 7. Klasse können zum Helfen eingesetzt werden. Bitte entsprechend anmelden.



Wir werden gemeinsam Überraschungen erleben, basteln und mit Mama Muh Neues erfahren.

Darauf freuen sich:

im Namen der katholischen und reformierten Kirche: *Annekäthi Koller, Kristina Nyfeler, Natascha Noll*

Anmeldetalon für ADVENT 2011

- | | |
|---|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Mittwoch 23. November, 14–17 Uhr | <input type="checkbox"/> zum Helfen |
| <input type="checkbox"/> Mittwoch 30. November, 14–17 Uhr | <input type="checkbox"/> zum Helfen |
| <input type="checkbox"/> Sonntag 4. Dezember, 10–12 Uhr | |

Name: _____

Vorname(n): _____

Strasse: _____

Schulklasse: _____

Handy/Tel. Nr. (im Notfall erreichbar): _____

E-Mail: _____

Anmeldung: bis 14. November 2011 an Frau Natascha Noll, Bernstrasse 67, 3122 Kehrsatz, E-Mail: noll.natascha@bluwin.ch





Johann Sebastian Bach

Die Gambensonaten als Triosonaten

BWV 1027, 1028, 1029

Matthias Walpen **Cello Piccolo**
 Jean-Luc Reichel **Flöte**
 Christina Keller-Blaser **Violoncello**



SONNTAG, 4. DEZEMBER 2011, 18:00 UHR
 Oekumenisches Zentrum Kehrsatz, Eintritt: 25.-, Jugend/AHV: 20.-
 Kinder bis 16: 10.-, Vorverkauf: Kilchenmann AG Kehrsatz, Tel. 031 961 15 15


HEUTSCHI PIANOS
 www.heutschipianos.ch


 Gemeinde Kehrsatz

Kilchenmann
 AUDIO · TV · VIDEO


 Ökumenisches Zentrum Kehrsatz


 SWISSLOS
 Amt für Kultur
 Kanton Bern

Die Mobiliar
 Versicherungen & Vorsorge

Fyre mit de Chlyne

Ökumenischi Gottesdienscht für 3- bis 5-jährigi Chind mit ihrne Familie



Hallo! Bisch du zwüsche drü- und sächsjährig? Hesch ou scho Chilcheglogge ghöre lüte? Am 1. Samschtignamitag vo fasch jedem Monet lüte si hie ds Chäsitz grad für di! Du darfsch zu üs cho fyre. Mir singe Lieder, bätte, ghöre und erläbe e Gschicht. Mängisch spielt no d'Orgele oder mir baschtle öppis Eifachs. Zum Schluss git's z trinke und z chnabere. Chumm mit Papi oder Mami, mit Schwöschtere oder Brüeder, mit Grosseltere... oder mit allne zäme. *Wohi?* I d Andreas-Chilche vom Ökumenische Zentrum Kehrsatz *Wenn gnau?* Am 5. Novämber u 3. Dezämber 2011, geng vom halbi füfi aa (16.30–17.00); nachhär git's Zvieri im Gurtezimmer.

Alli si ganz härzlech yglade im Name vo der katholische und vo der reformierte Chilche: Margit Kälin, Annekäthi Koller, Käthi Schweyer, Anja Zesko.

Abschluss Kirchenglücksspiel

Am 18. September ging das Kirchenglücksspiel 2011 der Reformierten Landeskirchen zu Ende. Man konnte dabei ein gutes Gefühl gewinnen, indem man eines der über 300 Projekte der 140 teilnehmenden Kirchengemeinden mit dem erzielten Gewinn unterstützte. 30 000 Franken wurden bei insgesamt 136 000 Eingaben der Rubbellos-Codes verteilt. Die beiden Kehrsatzer Projekte hatten auch etwas Glück. Der Senioren-Souperia wurden Fr. 100.– und der Ökumenischen Kinderwoche Fr. 50.– zugesprochen.

Allen Teilnehmern, die versuchten, Glück zu spenden, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Ausführlich können sie sich über die Ergebnisse des Glücksspieles unter www.kirchengluecksspiel.ch informieren.

Arnd Eschenbacher

Räbeliechtlifeier

Mittwoch, 9. November 2011

Räbeliechtli schnitzen

Dienstag, 8. November 2011, 15.45–17.30 Uhr, Öki.

Bitte bringt eine Zeitung als Unterlage und einen Schnitzer mit. Wer hat, nimmt einen Apfelaushöher und kleine Güzeförml mit.

Räbeliechtliumzug

Mittwoch, 9. November 2011

Besammlung: Bantigerweg 12 (altes Bauernhaus), um 18.15 Uhr

Umzugsroute: Quartier Bernstrasse, Bleikenmattstrasse, Kirchweg, Öki. Gemeinsames Singen beim Ökumenischen Zentrum etwa um 19.15 Uhr. Anschliessend erhalten die Kinder einen kleinen Imbiss, für alle gibt es Tee. *Anmeldung:* bis spätestens 3. November an Frau H. Läderach, Holzmattweg 9, 3122 Kehrsatz. Tel. 031 961 64 81

PS: Gibt es Eltern, Grosseltern oder andere Erwachsene, die uns beim Schnitzen helfen würden?



Anmeldecoupon «Räbeliechtli schnitzen»

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Beim Schnitzen kann mithelfen: _____

Talon einsenden: bis spätestens 3. November an Hanni Läderach, Holzmattweg 9, 3122 Kehrsatz

St. Nikolaus kommt

St. Nikolaus kommt auch dieses Jahr gerne wieder zu Ihnen nach Hause und zwar am 5. und 6. Dezember 2011. Soll er auch Ihre Kinder besuchen?

Wenn Sie den Besuch von St. Nikolaus wünschen, schicken Sie bitte den unten-

stehenden Anmeldealon bis spätestens 20. November 2011 an Frau Gisela Lüthi, Holzmattweg 15, 3122 Kehrsatz. Den genauen Zeitpunkt des Besuches werden wir Ihnen rechtzeitig bekannt geben.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Gisela Lüthi, Tel. 031 961 22 94, gerne zur Verfügung.

Anmeldealon

Wir wünschen den Besuch von St. Nikolaus am (gewünschten Tag bitte ankreuzen)

Montag, 5. Dezember 2011 Dienstag, 6. Dezember 2011

Der andere Tag (als Reserve) käme für uns ebenfalls in Frage:

ja nein

Anzahl Kinder (eigene und eventuelle fremde): _____

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Bitte bis spätestens 20. November 2011 einsenden an:

Frau Gisela Lüthi, Holzmattweg 15, 3122 Kehrsatz, ghr.luethi@hispeed.ch

Vereine

Eltern-Kind-Treff

Freitag, 11. November sowie 9. und 23. Dezember, 9.15–11 Uhr

Der Eltern-Kind-Treff ist ein Ort der Begegnung für Mütter, Väter, Grosseltern und weitere Interessierte mit Kindern bis zu 5 Jahren. Für Fragen stehen Ihnen Regula Jau, 079 406 28 30, Bettina Jordi, 077 434 93 30 und Christine Jordi, 078 656 40 63, zur Verfügung.

Begegnungen im Nahen Osten – Reise ins Heilige Land

23. September bis 4. Oktober 2012

Drei Jahre nach der erfolgreichen Türkeireise bietet die Reformierte Kirchgemeinde wiederum eine Gemeindereise an. Dieses Mal gehts nach Palästina. Auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wartet ein reichhaltiges Programm. Neben Jerusalem, Bethlehem, Tel Aviv und den Golan-Höhen wird auch Ramallah, die Hauptstadt der palästinensischen Bevölkerung besucht. Die Reise wird zwölf Tage dauern, vom 23. September bis zum 4. Oktober 2012, und vom erfahrenen Reisebüro Terra Sancta Tours in Bern organisiert. Wer mehr über dieses spannende Angebot der Reformierten Kirchgemeinde erfahren will, besuche die Website des Oekumenischen Zentrums Kehrsatz, www.oeki.ch.

Ueli Affolter, Präsident
Ref. Kirchgemeinde Kehrsatz

Der Froueverein bewegt sich!



*Hätschoumängisch
Luscht, zäme mit üs
chly ga z'loufe?*

Sit em Juli si mer jetzt underwägs u mir möchte die wüchentliche Usflüg dür Wald u Fäud nümme misse! Mir mache jedi Wuche es zügigs Rundeli i der Umgäbig mit e me Schlusscafe für die wo wei.

Besammlig: jewyls am **Donnschtig, 8.45 Uhr, bi der Poscht.**

Amälde: muesch di nid, chasch eifach cho.

Ou Nidmitglieder si willkomme.

Mir fröie üs uf di!

*Frauenverein und
Beauftragte für Altersfragen*

Aqua-Gym-Kurse

Es ist wieder so weit: unser Lehrschwimmbecken ist wieder offen und strahlt in neuem Glanz. Die Kurstage sind wie bis anhin Montag und Mittwoch.

Aqua-Gym 2011

Gelenkschonendes Training im brusttiefen Wasser mit Musik

Kursleitung: Silvia Lienhard

Herbstquartal: 17. Okt.–21. Dezember 2011, 10 Abende Fr. 160.–

Lektionen: Montag 19.15 bis 20.00 Uhr

Mittwoch: 1. Lektion 18.30–19.15 Uhr

2. Lektion 19.20–20.05 Uhr

Kursort: Lehrschwimmbecken

Schulhaus Selhofen Kehrsatz

Auskunft + Anmeldung: Silvia

Lienhard, Leiterin Wassergymnastik / Aqua-Gym Instruktorin,

Tel. 076 429 74 49/031 332 25 92,

E-Mail: silvia.lienhard@hotmail.com

Anmeldeschluss: Für dieses Quartal hat es noch einige freie Plätze!

Aqua-Gym 2012

Die Kurstage bleiben gleich (Montag und Mittwoch), Daten folgen im Chäsitzer 1/2012.

*Organisiert durch den Frauenverein
Kehrsatz, Christine Rolli*



Essigstrümpfe zur Fiebersenkung

Tauchen Sie 1 Paar Baumwollstrümpfe in lauwarmes Essigwasser und ziehen Sie sie nass an. Über die nassen Strümpfe zieht man 1 Paar Wollsocken. Wenn die Strümpfe wieder trocken sind, einfach erneut mit Essigwasser tränken – ein altes Hausmittel zur Fiebersenkung, wenn die Füße heiss sind. Sind die Füße einer fiebernden Person aber kalt, dann mache man ein warmes Fussbad und keine Essigsocken!

GARAGE U BÜRKI

Bernstrasse 91 3122 Kehrsatz

Service u. Reparaturen aller Automarken

Verkauf von Neuwagen und Occasionen

Tel. 031 961 08 04 Fax: 961 12 27



cool and clean»-Games

Wenn Fairplay alle zu Siegern macht



653 Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 18 Jahren haben an den «cool and clean»-Games 2011 teilgenommen. Begleitet wurden die jungen Sportler von ihren Vereinstrainern, angefeuert, motiviert und unterstützt von sieben Schweizer Sportstars – den «cool and clean»-Botschaftern.

Als einer von 49 Vereinen reiste der TV Kehr Satz Fussball nach Magglingen zum – nicht zuletzt wegen des Namens – bekannten Gelände am «End der Welt». Sie massen sich mit anderen Vereinen aus der ganzen Schweiz. Insgesamt sieben Geschicklichkeitsspiele standen auf dem Programm, in denen es möglichst viele Punkte im Team zu holen gab. Die drei besten Teams traten dann im grossen Finale gegeneinander an. Der TVK Fussball klassierte sich im Mittelfeld.

Den «Spirit of Sport» erleben

Die dritte Austragung der «cool and clean»-Games waren dem garstigen Wetter zum Trotz ein voller Erfolg. Teilnehmen durften alle Mannschaften, die bei «cool and clean» mitmachen und sich somit für fairen und sauberen Sport einsetzen. Fairplay und Respekt waren denn auch während den Games zentrale Werte, und die Teams hielten sich vorbildlich an die von «cool and clean» vorgegebenen Commitments. Im Stile der Olympischen Spiele wurden die Games mit einem Eid eröffnet und sogar



Foto: zvg

Team Turnverein Kehr Satz Fussball mit (v. l.) Robin Siegentaler, Linus Staub, Damian Mätzler, Luca Pittino, Michelle Marti und (h.) Giovanni Pittino TV Kehr Satz Leiter Fussball: Ihr Fazit: Tolle Erfahrung: «Die cool an clean Games waren sehr gut organisiert. Die Spiele waren anspruchsvoll, jedoch altersgerecht ausgelegt. Leider haben wir die Finalsiege nicht erreicht. Wir freuen uns auf die nächsten Spiele.»

die Olympische Flamme brannte während den Wettkämpfen. So erlebten die Kinder den «Spirit of Sport» hautnah, gewonnen haben am Schluss somit alle.

Die Jagd nach Autogrammen

Für viele Kinder stand nicht die Klassierung im Vordergrund, sondern der Spielspass. Und natürlich die Jagd nach Autogrammen der sieben anwesenden Schweizer Sportstars und «cool and clean»-Botschafter. Sarah Meiers Unterschrift erwies sich als die begehrteste, die Beliebtheit der Eiskunstläuferin und amtierenden Europameisterin ist auch nach ihrem Rücktritt ungebrochen. Neben dem Verteilen von Unterschriften

waren die «cool and clean»-Botschafter aber auch sportlich aktiv. So konnten die Kinder mit Badmintonass Christian Bösiger und Schwimmerin Martina van Berkel Fussball spielen oder sie konnten ein Veloanhängerduell zwischen den Duos Mathias Merz (OL)/Marcel Hug (Leichtathletik) und Sandra Frei (Snowboard)/Pierre Lavanchy (Leichtathletik) bestaunen, die im Stile Ben Hurs ein «Wagenrennen» absolvierten. Die Top-sportler zeigten keine Berührungsängste und trugen so ihren Teil zu einem gelungenen Anlass bei.

Giovanni Pittino
TV Kehr Satz, Leiter Fussball

Was ist «cool and clean»?

«cool and clean» ist das Präventionsprogramm im Schweizer Sport und setzt sich für fairen und sauberen Sport ein. Teams und Sportler, die sich im Programm von «cool and clean» einschreiben, bekennen sich zu den 5 Commitments (Abmachungen). Durch ihre Zustimmung übernehmen sie Eigenverantwortung und verpflichten sich, diese einzuhalten.

1. Ich will meine Ziele erreichen!
2. Ich verhalte mich fair!
3. Ich leiste ohne Doping!
4. Ich verzichte auf Tabak und Cannabis und trinke Alkohol, wenn überhaupt, verantwortungsbewusst!
5. Mitmachen ist alles (Commitment TVK Fussball)!

coolandclean@swissolympic.ch, www.coolandclean.ch

The Power of Gospel

RÖSSLI art

Samstag, 17. Dezember 2011, 20 Uhr
Im Zentrum Rössli, Bernstrasse 70, 3122 Kehrsatz

Türöffnung: 19.30 Uhr
Eintritt: 15.- Erwachsene, 12.- Studierende
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis

QUELLE

RÖSSLI art BISTRO

Klein – fein – einfach sein!

Öffnungszeiten:

Mittwoch, Freitag, Sonntag 9:00–17:00 Uhr
(Neu ab 1. November auch am Mittwoch offen)

Während der Schulferien Sonntag 9:00–14:00 Uhr

Infos & Reservationen

www.quelleonline.ch

roessliart@quelleonline.ch

031 961 00 54

RÖSSLI art BISTRO

Geöffnet Freitag und Sonntag von 9:00 - 17:00

... eine kurze Pause ein kleiner Snack ein feiner Kaffee

Wir freuen uns auf Dich!

Bernstrasse 70
3122 Kehrsatz

QUELLE

nova's shadow

Tanzbar, eingängiger Pop mit dem Ursprung im Singer-Songwriter-Genre, einer Prise Sehnsucht und echter Melancholie.

Freitag, 11. November 2011

Türöffnung 19:30 Live-Musik ab 20:00
Zentrum Rössli Eingang Nord
Bernstr. 70 Kehrsatz
Kollekte

Infos & Reservation www.quelleonline.ch

Rick Noorlander und Karin Streule

Die Musik spielt zwischen Folk, Singer-Songwriter, Pop & Country - akustisch und pur

Freitag, 9. Dezember 2011

Türöffnung 19:30 Live-Musik ab 20:00
Zentrum Rössli Eingang Nord
Bernstr. 70 Kehrsatz
Kollekte

Infos & Reservation www.quelleonline.ch

Sonntag, 20. November 2011, 11 Uhr

Hubertus-Feier im Zentrum Rössli

Der Verein Quelle lädt herzlich ein zur Hubertus-Feier im Zentrum Rössli Kehrsatz. Mit Jagdhornbläsern, Interview, Quiz, Verpflegungsständen, Fun für jedermann!

Für musikalische Leckerbissen sorgen die Diana Jagdhornisten Burgdorf und die Jagdhornbläser «Rabeflue» JWVT Thun.

Verein Quelle Kehrsatz
grandefiesta@quelleonline.ch
www.quelleonline.ch



Sternwarte Uecht bei Niedermuhlern

Für Freitag 2. September 2011 hatte die Umweltgruppe Kehrsatz zum Besuch der Sternwarte Uecht eingeladen.

Die Sternwarte Uecht steht recht abseits von künstlichen Lichtquellen, ideal zum Betrachten von Sternen und Planeten, denn hier ist es klar und dunkel. Nach der Begrüssung betrachteten wir zuerst den Saturn mit seinem wunderschönen Ring. Das musste relativ zügig vor sich gehen, da er bald einmal in der Erdkrümmung verschwand. Danach schauten wir den Mond an. Mit einer Vergrösserung von 160 x sahen wir, wie eindrucklich seine Oberfläche

ist. Die Krater waren sehr deutlich zu sehen.

Als es dann ganz finster wurde, kamen unzählige Sterne zum Vorschein – an einem fast wolkenlosen Himmel. Deutlich war die Milchstrasse zu sehen. Auch mit blossen Auge sichtbar war ein vorbeifliegender Satellit mit einer markanten Antenne zu erkennen, der sich um die eigene Achse drehte, so dass für kurze Zeit eine Seite heller erschien. Das von blossen Auge sichtbar weit entfernteste Objekt ist der Andromeda-Nebel. Dieser ist 2,5 Millionen Lichtjahre entfernt, hat einen Durchmesser von 150 000 Lichtjahren und umfasst 150 Milliarden Sterne – für uns nicht vorstellbare Grössen und Distanzen! Mit dem Fernrohr war er sehr gut sichtbar. Welche Geheimnisse das Weltall uns noch alles bietet? Denken wir nicht darüber nach, sondern erfreuen wir uns weiter an der Schönheit von Sternen, Nebeln und Planeten. Dank dem Besuch in der Sternwarte und den Erklärungen von Herrn Spahr – vielen Dank dafür – kam etwas Licht in die unvorstellbare Materie.

Adrian Beutter

Handwerker- und
Gewerbeverein Kehrsatz

Berner **KMU**
PME Bernoises

Vom Zytglogge und den Gurten Highlands

Der diesjährige Herbstausflug führt uns am 15. Oktober zuerst ins Herz des Berner Zytgloggeturms. Unter kundiger Führung erforschen wir den um 1220 erbauten und danach mehrmals aufgestockten Wehrturm. Höhepunkt ist natürlich das aus dem Jahr 1530 stammende Uhrwerk mit dem interessanten Glockenspiel. Warum und wie der Hahn kräht, ein stehender Löwe sein Haupt bewegt, sich die sieben Bären drehen, Chronos – der Gott der Zeit – seine Sanduhr wendet und das Zepter schwingt, der Narr sein Bein bewegt und die kleinen Glocken erklingen lässt, all das erfahren wir in humorvoller Weise von unserem Turmführer. Auch, dass der Hans von Thann genannte vergoldete Ritter im Turmhelm mit einem Hammer im Takt an die grosse Glocke schlägt, diese aber nie wirklich trifft.

Zum Abschluss gibt es von den hoch gelegenen Fenstern die atemberaubende Aussicht über die Stadt. Wir lassen unseren Blick über die Dächer der Altstadt schweifen, während die Touristenscharren zu uns heraufschauen.

Betriebsbesichtigung

Bettwarenfabrik Bern AG

Vor den Sommerferien lud die Bettwarenfabrik Bern AG an der Bernstrasse 19 in Kehrsatz die Mitglieder des HGV Kehrsatz zu einer Betriebsbesichtigung ein. Gegen 30 Interessierte folgten der Einladung und erlebten einen interessanten Einblick in die verschiedenen Aspekte der Bettwaren Fabrikation.

Nach dem Empfangs-Apéro und der Begrüssung durch Beat Utiger ging es auf den eindrücklichen Rundgang. Nassreinigung, Nähatelier und Lagerräume waren einige der Stationen, welche einen bleibenden Eindruck vermittelten. Dies sind einige Stationen, welche durchlaufen werden müssen, bis zum Beispiel



480-jährige Technik kompetent erklärt

Chäsiter-Einsatz

Obwohl die Turmuhr erst wenige Tage vor unserem Besuch revidiert wurde und zu diesem Zweck drei Tage ausser Betrieb gesetzt war – und eigentlich wieder ganz genau hätte laufen sollen, muss hier erwähnt werden, dass dies ohne den Einsatz der HGV-Mitglieder nicht funktioniert hätte. Ganz unvermittelt schlug sie nämlich an diesem Samstag um 11.24 Uhr die halbe Stunde. Da blieb uns nichts anderes übrig, als das grosse Pendel anzuhalten und sechs Minuten später wieder anzustossen. Nicht auszudenken, wie gross die Enttäuschung der Hunderten von Besuchern mittags um 12.00 Uhr gewesen wäre, wenn das grosse Schauspiel bereits sechs Minuten vorher stattgefunden hätte.

Highland Gurten

Nach dieser aussergewöhnlichen Wiederinbetriebnahme der Zytgloggenuhr ging die Reise weiter mit Tram, Gurtenbahn und zu Fuss ins Äbersold. Ziel war der Event Bauernhof Highland-Gurten.

eine Entendaune von der Anlieferung zum fertigen Duvet wird.

Nach dem einstündigen Rundgang waren die Besuchenden natürlich hungrig und durstig. Um hier Abhilfe zu schaffen, wurden der Grill eingheizt, Züpfen geschnitten, Salate gereicht und Flaschen geöffnet.

Dieser abschliessende Teil der Betriebsbesichtigung bot Gelegenheit, um Antworten auf weitere Fragen zu erhalten, bestehende Kontakte aufzufrischen oder neue zu knüpfen. Der Vorstand des Handwerker- und Gewerbevereins Kehrsatz dankt der Familie Utiger und den Mitarbeitenden der Bettwarenfabrik Bern AG ganz herzlich für die interessanten Einblicke und den kulinarischen Ausklang.

Hans Rudolf Stucki



Auch hier ist Teamwork das A und O: «X-L-Töggelichaschte»

Während des Apéros führte uns Peter Maurer in die Künste des Modellfluges ein und drehte mit seinem ferngesteuerten Flieger einige Runden am Gurtenhang, setzte zu imposanten Loopings an und landete sanft und sicher vor unseren staunenden Augen. Danach setzten wir uns an die herbstlich dekorierten Tische für das Mittagessen.

In der Zwischenzeit hatte die Sonne den Hochnebel verdrängt. Dies gab die Möglichkeit, uns zwischen Hauptgang und Dessert noch etwas körperlich zu betätigen. Der «X-Large-Töggelichaschte» war dazu sehr gut geeignet und im hektischen Spiel mit vielen Toren (11:1) wurden noch einige Kalorien verbrannt und T-Shirts verschwitzt.

Gemütliches Beisammensein und Plaudern, die Highland Whiskybar und ein fantastischer Sonnenuntergang liessen einen interessanten und gemütlichen Herbsttag langsam ausklingen.

Hans Rudolf Stucki



Ohne High-Tech kein Duvet



Die Gastgeber am Grill: Beat Utiger (l.) und Heinz Hofmann

K
u
l
t
u
r
k
e
h
r
s
a
t
z

ARCANGELO CORELLI
 THOMASO ALBINONI
 ANTONIO VIVALDI
 JOHANN SEBASTIAN BACH
 GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

MAGDALENA OLIFERKO – ORGEL
 ALESSIA MENIN – BAROCK GEIGE
 LEONARDO BORTOLOTTI – VIOLA DA GAMBA

"zwischen Italien und Deutschland"

SONNTAG, 18. DEZEMBER 2011, 18:00 UHR

Oekumenisches Zentrum Kehrsatz, Eintritt: 25.-, Jugend/AHV: 20.-
 Kinder bis 16: 10.-, Vorverkauf: Kilchenmann AG Kehrsatz, Tel. 031 961 15 15


HEUTSCHI PIANOS
 www.heutschipianos.ch


 Gemeinde Kehrsatz

Kilchenmann
 AUDIO • TV • VIDEO


 Ökumenisches Zentrum Kehrsatz


 SWISSLOS
 Amt für Kultur
 Kanton Bern

Perrot Haustechnik
 Lärmschutz • Heizung • Sanitär

Diverses

News vom öV

Ab Fahrplanwechsel vom 12. Dezember 2011 gibt es auf der S3 den Viertelstundentakt zwischen Kehrsatz und Bern. Bei der Buslinie 20 (Kleinwabern–Niederwangen) werden die Verbindungen in Wabern zwischen Lindenstrasse und Gurtenbahn verdünnt.

Die S-Bahnlinie 3 wird ab Dezember 2011 auf dem Abschnitt Belp–Bern–Münchenbuchsee zum Viertelstundentakt verdichtet. Der Viertelstundentakt ist von Montag bis Freitag zwischen 6 und 21 Uhr vorgesehen.

Auf der ganzen Buslinie 29 (Niederwangen Bahnhof–Wabern Lindenweg) wird bis 20 Uhr ein 15-Minutentakt angeboten, auch am Wochenende. Über die ganze Betriebszeit ergeben sich neu gleichbleibende, merkbare Abfahrtszeiten.

Gemäss «Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons Bern»

Aqua-Gym Kurse im neuen Bad

Geniessen Sie Aqua-Gym im blitzblanken Chromstahlbecken zu Musik aus der nigelnagelneuen Sound-Anlage. Kommen Sie gratis schnuppern und lernen Sie das neue Bad und Aqua-Gym, das Fitness-Training im Wasser kennen.

Dienstag: 19.30 Uhr
Mittwoch: 12.30 und 13.20 Uhr
Donnerstag: 18.40 und 19.30 Uhr

Auskunft und Anmeldungen: Aquateam Bern, Burgunderstrasse 138, 3018 Bern, Tel. 031 990 10 00, www.aquateam.ch, E-Mail: info@aquateam.ch

Zwei Spielnachmittage

Ende August/Anfang September organisierte die Gruppe «Berner Erklärung – Kehrsatz macht mit!» erfolgreich zwei Spielnachmittage mit unterschiedlichen Programmen: *Spielparcours an der Bernstrasse und Spielwagen in der Hängelen.*

Am letzten Augustwochenende war es an der Bernstrasse so weit. Diesmal verlagerten wir die Aktivitäten auf die Rasenplätze und den Wendeplatz mit einem Spielparcours zum Frisbee werfen, Slackline balancieren, Seilhüpfen oder Schokoladeessen mit Messer und Gabel. Der heimliche Renner war aber das «Cube»-Holzkegelspiel, bei dem es darum ging, mit Präzision und Taktik als Erster alle gegnerischen Holzkegel zu treffen. Am Verpflegungsbuffet mit Spezialitäten unserer ausländischen Mitbürger konnte eine Pause eingelegt und neue Kräfte gesammelt werden, bevor es wieder auf den Spielparcours ging. Als Helfer hatte sich auch unser neuer reformierter Pfarrer Christian Weber zur Verfügung gestellt. Neben dem Helfen fand er auch Zeit, zu den Bewohnern der Bernstrasse Kontakte zu knüpfen.



BERNER ERKLÄRUNG

Spielwagen – ein Fundgrube

Das sonnige erste Septemberwochenende war ideal für unsere Aktivitäten in der Hängelen. Für diesen Anlass wurde vom OK der Spielwagen organisiert. Eine richtige Fundgrube für die Kinder, hatte es doch für alle etwas Passendes zum Ausprobieren! Als Ausgleich zum Spielen konnten sich die Kinder im Schminkzelt nach Wunsch viele Motive aufs Gesicht malen lassen. War bei der Mohrenkopfschleuder Treffsicherheit gefragt, so stand beim Riesenseifenblasen Geschicklichkeit im Vordergrund. Auch hier kam das leibliche Wohl nicht zu kurz: Die Fruchtspiesse fanden dankbare Abnehmer!

Das Organisationskomitee bedankt sich bei den vielen Helferinnen und Helfern, welche diese beiden Anlässe wieder ermöglicht haben! Ein spezieller Dank an Herrn Topalli für die Benutzung des Vorplatzes!

Für das OK:

*Roger Longaron, Kathrin Annen,
Christiane Schwarzenbach,
Verena Laubscher, Dora Hürlimann,
Käthi Schwyer und Claudia Zuber*





– querbeet in unserer Gemeinde

Das Jahr der Freiwilligenarbeit neigt sich langsam seinem Ende zu. Das heisst aber nicht, dass die Freiwilligenarbeit eingestellt werden kann. Sie ist das Schmiermittel einer jeden Gemeinschaft. Ohne stottert der Motor. Oder stellt das Funktionieren ein. Hier noch einige Beispiele, stellvertretend für ganz viele andere. Und allen sei an dieser Stelle ganz herzlich für ihren Einsatz gedankt.



Paul Brunner, Dorfverein

Der leidenschaftliche Freizeit-Koch bereitet seit einigen Jahren an der Jassmeisterschaft und letztes Jahr am Weihnachtsmärit Gulaschsuppe zu. Mit viel Freude und Kreativität rüstet er alles von Hand. Dass seine Gulaschsuppe so gut ankommt, beruht auf seinem grossen Erfahrungsschatz. Kochen ist für Paul Brunner Plausch, ein Experiment und gute Entspannung. Darum freut er sich, wenn es anderen schmeckt, was er gekocht hat.



Beat Roschi, Dorfverein

Der passionierte Fotograf bestückt seit ca. fünf Jahren den Gabentisch der Jassmeisterschaft. Bereits ein halbes Jahr im Voraus geht er mit offenen Augen durch die Läden auf Schnäppchenjagd, um zusätzlich zu den rund 80 Sponsor-Geschenken einen reichhaltigen Gabentisch präsentieren zu können. Beat Roschi liebt es, mit «seinen» Gaben den Teilnehmenden Freude zu bereiten, denn «ein guter Gabentisch sorgt für gute Stimmung».



Vreni Kaspar (r.) und Fränzi Burkhalter, Dorfverein

Die beiden engagierten Chäsiterinnen organisieren als eingespieltes Team seit einigen Jahren zweimal jährlich die Kinderkleiderbörse, «eine gute Sache». Denn früher, als ihre Kinder klein waren, waren sie auch froh, dass sie günstig Sachen kaufen konnten. Es macht ihnen Spass, zweimal im Jahr all die Helferinnen und Käuferinnen wiederzusehen, es sei manchmal wie an einem Klassentreffen. «Zudem fördert das den Kontakt unter den Dorfbewohner/innen», sind sie überzeugt.



Angelika Notter, Leiterin des Tischtennisnachwuchses

Die erfahrene Tischtennisspielerin leitet seit einigen Jahren die Kehrsatzer Tischtennis-Junioren und unterrichtet die Kinder im Kehrsatzer Schulsport. An den Wochenenden bestreitet sie mit den Schüler/innen vom Schulsport Schülermeisterschaften und lizenzfreie Turniere. Dank ihrer Motivationskraft gibt es Medaillen für die Junioren bis hin zum Schweizer Meister. Für Angelika Notter steht die Freude im Vordergrund, denn Sport ist für sie in erster Linie Plausch und Fairness.



Alkali und Strix, Pfadi Wiking

Alkali (l.), Abteilungsleiter der Pfadi Wiking, ist seit 11 Jahren bei der Pfadi. Der ETH-Student findet die Pfadi einen guten Ausgleich zum Studium. Für ihn

ist die Pfadi das beste Hobby, das es gibt: abwechslungsreich und immer neu herausfordernd.

Strix, seit 9 Jahren Pfader, leitet eine Jugendgruppe in Kehrsatz. Für ihn «fägt» es, Kindern etwas beizubringen und mitzugeben – und einen Ausgleich zum Informatik-Studium zu schaffen. «Wenn ich mit der Pfadi im Wald war, bin ich müde, aber zufrieden.»



Sara Schwab und Carmen Neuenschwander, Turnverein

Die beiden Schwestern engagieren sich seit Jahren für den Turnverein. Sara Schwab leitet seit der 9. Klasse die Meitliriege. Sie selbst hat es als Kind sehr genossen, mit älteren und jüngeren Mädchen in der Riege zu turnen. Sara Schwab freut sich, ihre Liebe zur Bewegung an 15 Mädchen weiterzugeben. Und lernt dabei auch, mit Kritik umzugehen und vorne dran zu stehen.

Carmen Neuenschwander, Mutter von drei sportlich aktiven Kindern und Lehrerin an der Oberstufe Kehrsatz, leitet das KI-TU (Kinderturnen). Damit möchte sie gesellschaftlich etwas zurückgeben. Das KI-TU ist ein günstiges Angebot für alle Kinder und fördert die Beweglichkeit. Die Kinder lernen sich in der Gruppe einzufügen, egal wie gut sich jeder Einzelne bewegen kann. Beide Frauen freuen sich darüber, dass die Freude der Kinder so ungefiltert zurückkommt.

Gitta Bellmann

Die Rose der Freiwilligen geht diesmal



an Margrit Lehmann für ihr grosses Engagement als Präsidentin des Dorfvereins, für ihr unermüdliches Organisieren und die Freude, die sie dabei ausstrahlt.

Gitta Bellmann



Geburtstagsessen der 80-Jährigen

Ende August 2011. Grosser Saal des Öki. Eine grosse Gästeschar hat sich fürs «80-Jährigen-Geburtstagsessen» eingefunden. Es geht hoch zu und her.



In den Achtzigerjahren des letzten Jahrhunderts hatte die damalige Präsidentin des Frauenvereins, Hanni Schmutz, die Idee des «Geburtstagsessen der 80-Jährigen». Eingeladen wurden – und werden auch heute noch – alle Chäsitzerinnen und Chäsitzer, die im Durchführungsjahr ihren 80. Geburtstag feiern, und alle älteren Gemeinde-

bürger. Mit dabei sind auch immer die Ehepartner der Eingeladenen. Und das ergibt manchmal ganz spannende Konstellationen, wie Ursula Walther, Präsidentin des FV, zu berichten weiss: «Wenn die berechnigte eingeladene Person nicht teilnehmen will, kann auch der/die Partner/in nicht kommen. Oder eine viel jüngere Partnerin wird nach dem Tod ihres Gatten erst wieder eingeladen, wenn sie ihren 80. Geburtstag feiern kann.»



Heute hat sich diese Einladung zu einem richtigen Grossanlass entwickelt. An diesem Spätsommermittag haben sich über 80 Gäste und rund 20 Begleitper-

sonen eingefunden. Für viele eine gute Möglichkeit, bei einem feinen Essen auch alte Bekannte zu treffen, über Gott und die Welt – und die Gesundheit – zu plaudern.



Die Grüsse der Gemeinde überbringt Gemeindepräsident Thomas Stauffer, verbunden mit der Ankündigung, dass die Gemeinde den Kaffee offeriere. Denn das Mittagessen ist ein Geschenk des Frauenvereins an die ältere Dorfbewölkerung. Nicht nur im Jahr der Freiwilligenarbeit erwähnenswert.

Margrit Sieber



Eine «grosse Geburtstagsgesellschaft» im Öki-Saal vereint zum «80-Jährigen-Geburtstagsessen» des Frauenvereins.



Lina Simon feiert an diesem Tag ihren 84. Geburtstag.



Gemeindepräsident Thomas Stauffer offeriert als Geschenk der Gemeinde den Kaffee und bedankt sich bei der Präsidentin des Frauenvereins, Ursula Walther.



Ohne emsige Helferinnen wäre dieses Festessen nicht möglich.

Terminkalender

November 2011

- Do 3. Seniorenessen, Rest. Brunello*
 Do 3. Frauentreff, Öki
 Fr 4. Anmeldeschluss TripleP-Kurse
 So 6. Kammerorchester Neufeld, Öki¹
 Di 8. Räbeliechtli schnitzen, Öki
 Di 8. Musikschule Konzertpodium, Aula Wald
 Mi 9. Räbeliechtli-Umzug, ab Bantigerweg
 Fr 11. Eltern-Kind-Treff, Öki
 Fr 11. RÖSSLart: nova's shadow, Verein Quelle
 Sa 12. Heimatabend Trachtengruppe Belp u. U., Kreuz Belp



Informationen für die Bevölkerung von Kehrsatz, publiziert vom Dorfverein Kehrsatz

Redaktionsadresse:

Redaktion «Chäsitzer», Postfach 24
3122 Kehrsatz

Mail: chaesitzer@dorfvereinkehersatz.ch

Postadresse des Dorfvereins:

Dorfverein Kehrsatz, Postfach 24
3122 Kehrsatz

Redaktion und Inserate:

Margrit Sieber, Tel. 031 961 63 77
Gitta Bellmann, Tel. 031 922 22 08

Layout/Druck:

Druckerei Läderach AG, Bern

Den *Chäsitzer* finden Sie auch im

Internet unter:

www.kehersatz.ch

Redaktionsschluss der Chäsitzer-Ausgaben 2012

- | | |
|------------|-------------------|
| Nr. 1/2012 | 15. Dezember 2011 |
| Nr. 2/2012 | 16. Februar 2012 |
| Nr. 3/2012 | 19. April 2012 |
| Nr. 4/2012 | 14. Juni 2012 |

Textbeiträge bitte rechtzeitig an die Redaktion «Chäsitzer»
chaesitzer@dorfvereinkehersatz.ch

Die nächste Ausgabe erscheint am 4. Januar 2012

- Mi 16. Seniorennachmittag mit Film, Öki
 Sa 16. Heimatabend Trachtengruppe Belp u. U., Kreuz Belp
 Do 17. Frauentreff, Öki
 Fr 18. Senioren-Souperia, Öki
 Fr 18. Filmabend, Öki
 Fr 18. Feuerwehrabend
 Sa 19. Heimatabend Trachtengruppe Belp u. U., Aula Selhofen
 Sa/So 19./20. Weihnachtsausstellung Blumen Maurer
 So 20. Anmeldefrist St. Nikolaus Besuch
 So 20. Hubertusfeier, Verein Quelle, Rössli
 Mi 23. Kinder-Adventsfeier, Öki
 Fr 25. RÖSSLart: Stricken, Verein Quelle
 Fr/Sa 25./26. Wiehnachtsmärit, Öki
 So 27. Musikschule «Familien musizieren», Kirchenthurnen
 So 27. Literarischer Sonntagmorgen, Blumenhof
 Mi 30. Kinder-Adventsfeier, Öki

Dezember 2011

- Do 1. Seniorenessen, Rest. Brunello*
 Do 1. Frauentreff, Öki
 Fr 2. Adventsfeier Frauenverein
 Fr 2. RÖSSLart: Weihnachts-Workshop, Verein Quelle
 So 4. Familien-Adventsgottesdienst, Öki
 So 4. UWG Chlousebrunch
 So 4. Cellosonaten von J.S. Bach, Öki¹
 Fr 9. Eltern-Kind-Treff, Öki
 Fr 9. RÖSSLart: Noorlander+ Streule, Verein Quelle
 Mi 14. Seniorenweihnacht, Öki
 Do 15. Frauentreff, Öki
 Sa 17. letzter Auftritt Kantorei, Öki
 Sa 17. RÖSSLart: Gospel, Verein Quelle
 So 18. Orgelkonzert, Öki¹
 Fr 23. Eltern-Kind-Treff, Öki
 Fr 30. Senioren-Souperia, Öki

Januar 2012

- Do 19. Frauentreff, Öki
 Fr 20. Gemeindeabend, Öki
 So 22. Klavierduo, Öki¹
 Fr 27. RÖSSLart: mindbeatz, Verein Quelle
 Sa 28. Jassmeisterschaft, Selhofen

Februar 2012

- Do 2. Frauentreff, Öki
 Do 16. Frauentreff, Öki
 Fr 17. RÖSSLart: AnamTara, Verein Quelle
 So 19. Thé dansant, Öki¹
 Sa 25. Joe Haider's Eleven, Öki¹

März 2012

- Do 1. Frauentreff, Öki
 Fr 9. Präsitreffen, Pfadiheim
 Mi 14. Kinderartikel-Börse, Öki
 Do 15. Frauentreff, Öki
 Fr 16. RÖSSLart: M. Wespi-Trio, Verein Quelle
 So 18. Begegnungsfest, Öki

¹ Infos unter www.kulturkehersatz.ch

* Seniorenessen: Beginn 11.30 Uhr, im Rest. Brunello, Essen inkl. 1 Getränk und Kaffee oder Tee Fr. 17.-; Anmeldung bei S. Läderach, Tel. 031 961 22 74, bis Montag der gleichen Woche; Fahrdienst auf Anfrage.

Termine können Sie über die E-Mail-Adresse melden:

chaesitzer@dorfvereinkehersatz.ch